



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 26. Oktober 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Heute wird in Duisburg die größte Moschee Deutschlands eingeweiht. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche macht sich da so seine Gedanken.

Moschee in Duisburg

1200 Menschen haben unter der 23 Meter hohen Kuppel Platz. Das Minarett ragt 34 Meter hoch in den Himmel. Und heute wird sie eingeweiht: die größte Moschee Deutschlands. Die Ditib-Merkez-Moschee in Duisburg-Marxloh.

Natürlich hat es auch in Marxloh viele Proteste gegen den Bau gegeben. Was ein wenig verwundert, da in Duisburg schon 52 islamische Gotteshäuser existieren und der im osmanischen Stil errichtete Neubau nur eine andere Moschee ersetzt. Doch die Angst vor einer möglichen Islamisierung Deutschland ist ja nicht immer rational begründet: „Was passiert, wenn uns da eine fremde Religion überrollt? Was ist, wenn das christliche Abendland seine Prägung verliert?“

Ich kann dieses Unbehagen nachvollziehen. Und werde doch unruhig. Verliert nicht das christliche Abendland gerade dann seine Prägung, wenn es nicht mehr tolerant und gastfreundlich ist? Wenn Christen nicht mehr im Geist Jesu freundlich und herzlich auf Andersdenkende zugehen? Und: Muss sich eine christliche Kultur, die mit Überzeugung gelebt wird, wirklich vor anderen Glaubensvorstellungen fürchten?

Aber vielleicht ist ja genau das der Knackpunkt. Vielleicht hätte das christliche Abendland viel weniger Angst vor dem Islam, wenn es seine eigenen Überzeugungen leidenschaftlicher, fröhlicher und profilierter leben würde. Wer sich seiner eigenen Identität sicher ist, der kann auf Anhänger anderer Religionen auch mit offenen Armen zugehen.

Insofern kann, soll und darf bei der Eröffnung in Duisburg heute ordentlich miteinander gefeiert werden.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de